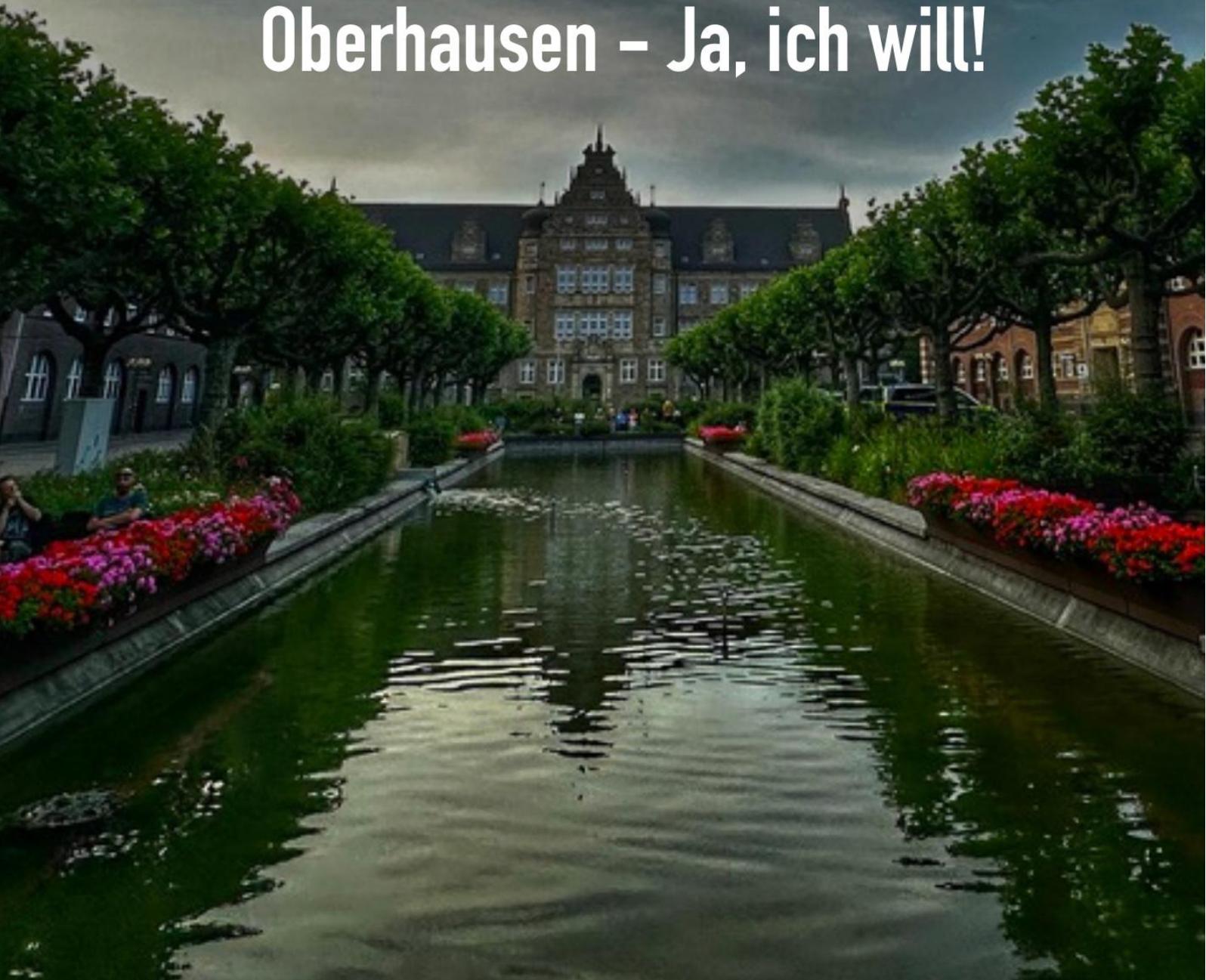


**Freie
Demokraten**

FDP

Wahlprogramm zur Kommunalwahl 2025

Oberhausen – Ja, ich will!



Inhalt

Oberhausen - Ja, ich will! Kommunalwahlprogramm 2025	4
I. Mobilität – Effizient und Umweltbewusst	5
Baustellenmanagement und Notwendigkeit von Baumaßnahmen	5
Für eine effiziente Mobilität fordern wir konkret	5
Verkehrssicherheit und intelligente Verkehrssteuerung:	5
E-Mobilität.....	6
Parkraumbewirtschaftung	6
In Sachen Parkraum setzen wir uns deshalb dafür ein.....	7
Verkehr muss individuell bleiben	7
Oberhausen kann zu einem Schaufenster dieser neuen Freiheit werden, wenn wir drei Prinzipien beherzigen	7
ÖPNV	8
Für den ÖPNV fordern wir konkret.....	8
II. Bildung – Die Basis unserer Zukunft	9
Frühkindliche Bildung	9
Schule.....	10
Alltagstaugliche Verbesserungen in Sachen Schule	10
Jugendparlament.....	11
Lebenslanges lernen	12
Wir fordern zum lebenslangen Lernen	12
III. Raus aus den Schulden - mit Leistung vorankommen.....	13
Solide Finanzen und schlanke Verwaltung	13
Kommunale Steuern und Abgaben	13
Grundsteuerreform	13
Hundesteuer.....	14
Parkraumbewirtschaftung	14
Wirtschaft.....	14
Digitalisierung.....	15
IV. Ordnung und Sicherheit – Vertrauen und Schutz	15
Angsträume gezielt bekämpfen	16
V. Umwelt – Nachhaltig und Lebenswert	16
VI. Lebensqualität – Gemeinsam Gestalten.....	17
Sport.....	17
Kultur: Bildung stärken, Wandel gestalten, Zukunft sichern	18

Unsere Ziele für die Kulturpolitik in Oberhausen.....	19
Finanzierung der Kultur nachhaltig gestalten:	19
Naherholung.....	20
Unsere konkreten Maßnahmen für die Naherholung	20
Kaisergarten	20
Innenstadt, Gastronomie und Freizeit – Oberhausen als urbaner Erlebnisraum	21
Unsere konkreten Maßnahmen für eine lebendige Innenstadt	21
Tourismus.....	22
VII. Oberhausen sozial und vielfältig	23
Apotheken vor Ort stärken – wohnortnahe Versorgung sichern	23
Vielfältige Stadt Oberhausen	24
Chancengerechtigkeit und Gleichstellung in der Stadt	25
VIII. Oberhausen im Ruhrgebiet: Vom Kirchturm-Kompromiss zur selbstbewussten Großregion	26

1 Oberhausen - Ja, ich will!

2 Kommunalwahlprogramm 2025

3 Genug vom Stillstand im Rathaus Oberhausen verdient den Turbo und wir zünden ihn jetzt!
4 Wir Freie Demokraten wählen beherzten Mut statt lähmender Furcht und verstehen Freiheit
5 als Einladung für das eigene Leben selbst Verantwortung aktiv zu tragen.

6
7 Freiheit ist kein Geschenk des Staates, sie ist sein Auftrag. Darum schaffen wir digitale,
8 schlanke Verfahren, die den Bürgern Zeit schenkt statt sie in Formularen zu verlieren.
9 Verantwortung zeigt sich für uns in soliden Finanzen, Klimaschutz mit Augenmaß und
10 Investitionen in Chancen statt in Schulden, damit wir unseren Kindern Handlungsspielräume
11 vererben, nicht Altlasten.

12
13 Chancenfreiheit beginnt in der Kita und begleitet jedes Talent ein Leben lang. Wir
14 modernisieren Schulen, holen eine Hochschule nach Oberhausen und stärken das
15 Jugendparlament, damit Herkunft niemals schwerer wiegt als Leistung. Mobilität verstehen
16 wir als Lebensqualität: kluges Baustellenmanagement, intelligente Ampeln, leistungsfähiger
17 ÖPNV, ausreichend Parkraum und Technologieoffenheit bei Antrieben halten die Stadt in
18 Bewegung, ohne ideologische Stoppschilder.

19
20 Sicherheit und Ordnung sind die Grundlage dieser Freiheit. Wir setzen auf sichtbare Präsenz
21 von Polizei und Ordnungsdienst, moderne Ausrüstung und smarte Lösungen – von hellen
22 Straßen bis zu intelligenten Mülleimern. Wohlstand wächst aus Leistung, nicht aus
23 Umverteilung: Ein wettbewerbsfähiger Gewerbesteuersatz und schnelle Genehmigungen
24 machen Oberhausen zur Stadt der Möglichmacher.

25
26 Integration gelingt, wenn klare Regeln, frühe Sprachförderung und rascher Zugang zum
27 Arbeitsmarkt aufeinandertreffen. Wir bekämpfen jede Form von Extremismus und
28 Diskriminierung und erwarten zugleich aktive Teilhabe an unserer freiheitlichen
29 demokratischen Ordnung.

30
31 Vor uns liegen Wirtschaftskrise, eine Neuordnung der Migration und eine Transformation der
32 Mobilität. Wir können sie erdulden oder gestalten. Wir wählen das Gestalten, mit Demut vor
33 dem, was frühere Generationen aufgebaut haben, und Mut für das, was vor uns liegt. Dieses
34 Programm ist eine Einladung an alle, die mehr Zukunft wagen wollen – für Oberhausen, das
35 Ruhrgebiet und die freie Gesellschaft. Packen wir es an.

36 I. Mobilität – Effizient und Umweltbewusst

37 Baustellenmanagement und Notwendigkeit von Baumaßnahmen

38 Wir setzen uns für eine effizientere Planung und Umsetzung der Bauprojekte in Oberhausen
39 ein, um die Belastung für die Bürger zu minimieren und sicherzustellen, dass notwendige
40 Infrastrukturmaßnahmen ohne unnötige Verzögerungen und Staus umgesetzt werden
41 können.

42

43 Für eine effiziente Mobilität fordern wir konkret

44

- 45 • **Verbesserte Koordination:** zentrale Koordinierung und Priorisierung von
46 Baumaßnahmen, die den Straßenverkehr beeinträchtigen. Instandsetzung von
47 maroden Brücken und Straßen ist hierbei zu forcieren und Ideologie getriebene
48 Leuchtturmprojekte, wie der Rückbau von Verkehrsspuren für nicht genutzte Radwege
49 sind zu unterlassen. Überlappungen und daraus resultierende Verkehrsbehinderungen
50 bei notwendigen Baumaßnahmen sollten minimiert werden.
- 51 • **Transparente Kommunikation:** Regelmäßige und klare Kommunikation über den
52 Fortschritt der Baustellen an die Öffentlichkeit, um Verständnis und Unterstützung der
53 Bürger zu fördern.
- 54 • **Beschleunigte Verfahren:** Einführung beschleunigter Genehmigungsverfahren für
55 Bauprojekte, die kritische Infrastrukturen betreffen, um Verzögerungen zu reduzieren.
- 56 • **Einsatz moderner Technologie:** Nutzung modernster Bautechnologien und -
57 methoden, um die Bauzeiten zu verkürzen und die Effizienz zu steigern.
- 58 • **Priorisierung:** Oberhausens Mobilität wird durch eine Vielzahl von Baustellen
59 eingeschränkt. Damit der Verkehr nicht zum Erliegen kommt, müssen notwendige
60 Maßnahmen sofort, verschiebbare Maßnahmen zu verträglicheren Zeiten eingeplant
61 werden. Eine Fahrbahnsanierung kaputter Straßen ist wichtiger als das Aufbringen
62 neuer Markierungen für einen vorhandenen und ausreichend markierten Radweg.
63 Hier sollten wir den Ausbau und die Asphaltierung von hoch frequentierten Radwegen,
64 wie der Strecke am Rhein-Herne-Kanal forcieren.
- 65 • **Dauerbaustellen:** Zu einem gelungenen Baustellen-Management gehört auch, Sorge
66 zu tragen, dass geplante Arbeiten schnellstmöglich ausgeführt werden. Wochenlanges
67 Brachliegen von Baustellen darf es in Zukunft nicht mehr geben.

68 Verkehrssicherheit und intelligente Verkehrssteuerung:

69 Verkehrskontrollen dienen der Verkehrssicherheit und können, gerade an Gefahrenstellen
70 wie Schulen oder Kindergärten, gute Werkzeuge sein. In Oberhausen dienen Blitzer allerdings
71 eher der Sanierung des Haushalts und werden immer mehr und so platziert, dass sie nicht die
72 Verkehrssicherheit verbessern, sondern möglichst hohe Einnahmen für die Stadt
73 generieren. An der Mellinghofer Straße wird regelmäßig die Geschwindigkeit kontrolliert. Der
74 dauernde Wechsel der erlaubten Geschwindigkeit ist verwirrend und ein unnötiger
75 Schilderwald. Um die Verkehrssicherheit zu verbessern und die Gerechtigkeit im
76 Straßenverkehr zu fördern, setzen wir uns dafür ein:

77

- 78 • **Wir setzen uns dafür ein, Tempo 50 beizubehalten** und kämpfen gegen ein generelles
79 Tempo 30 auf den Hauptverkehrsstraßen. Dies fördert den Verkehrsfluss und kann den
80 Kraftstoffverbrauch sowie die Emissionen reduzieren, da Autos bei dieser
81 Geschwindigkeit in einem effizienteren Betriebsbereich fahren. Gezielte Tempo-30-
82 Zonen bleiben weiterhin dort bestehen, wo sie zur Erhöhung der Verkehrssicherheit,
83 besonders in sensiblen Bereichen wie Schulen und Wohngebieten, unerlässlich sind.
- 84 • **ein intelligentes Verkehrsleitsystem einzuführen**, das die Fahrtrichtung bei
85 Fahrspuren oder die Dauer von Ampelphasen bei Großveranstaltungen und zu
86 Stoßzeiten anpassen kann.
- 87 • **nur faire Geschwindigkeitskontrollen durchzuführen**, die nicht abruptes Bremsen und
88 damit potenzielle Unfälle fördern. Geschwindigkeitskontrollen sollen lediglich zur
89 Verbesserung der Verkehrssicherheit und nicht zur Sanierung des maroden Haushaltes
90 beitragen.
- 91 • **Rad- und Autoverkehr nicht gegeneinander auszuspielen**, sondern die Stärken beider
92 Fortbewegungsmöglichkeiten anzuerkennen und entsprechend zu fördern.
- 93 • **den Schilderwald zu bereinigen** und die Verkehrsführung ohne unnötige Wechsel der
94 Geschwindigkeitsbegrenzungen zu vereinheitlichen.

95 E-Mobilität

96 Die Freien Demokraten in Oberhausen setzten sich für den weiteren Ausbau der Ladesäulen-
97 Infrastruktur zur gezielten Unterstützung des motorisierten Individualverkehrs ein.
98 Sinnvoll sind besonders in eng bebauten Gebieten Kombinationsmodelle aus
99 Straßenbeleuchtung und Ladeinfrastruktur, welche platzsparend wirken und keine
100 Stellplätze verloren gehen lassen. Zusätzlich müssen wir die leichte und hürdenlose
101 Einbindung des Ladevorgangs in den stressigen Alltag stärken. So müssen gerade in
102 Gebieten, wo Fahrzeuge nicht für längere Zeit geparkt werden können Schnellladesäulen
103 eingerichtet werden, die sich aktuell noch fast ausschließlich auf die Neue Mitte
104 konzentrieren

106 Deshalb fordern wir für die E-Mobilität

- 107
- 108 • den weiteren Ausbau der elektrischen Ladeinfrastruktur in Wohngebieten
 - 109 • einen verstärkten Ausbau von Schnellladesäulen
 - 110 • eine drastische Beschleunigung der Genehmigungsverfahren
 - 111 • weitere Prüfungen von Konzepten zur alternativen Unterbringung der notwendigen
 - 112 • Infrastruktur, um den motorisierten Individualverkehr aktuell zu halten
 - 113 • Technologieoffenheit für alternative nachhaltige Mobilitätsformen

114 Parkraumbewirtschaftung

115 Die Parkraumbewirtschaftung eskaliert zunehmend zu einer reinen Gängelung der
116 Oberhausener. Das Konzept dient der Stadtspitze längst nicht mehr dazu, wie eigentlich
117 vorgesehen, kritische überlaufene Bereiche zu kontrollieren und Verkehr zu steuern, sondern
118 ist zu einer Maßnahme zur Stopfung von Haushaltslöchern verkommen, die durch Ineffizienz
119 und hohen Bürokratieaufwand zusätzlich ineffektiv wird. Mit jeder hinzukommenden
120 Ausweitung der Bewirtschaftung wird eine weitere Welle von Fahrzeugen in andere Bereiche
121 verdrängt, bis die nächste Aufweitung der Bewirtschaftungszonen vorgenommen wird.

122

123 In Sachen Parkraum setzen wir uns deshalb dafür ein

124

125 • **Die weitgehende Abschaffung der Parkraumbewirtschaftung** zielt darauf ab, die
126 Bürger von unnötigen Abgaben zu entlasten und gleichzeitig die Lebensqualität und
127 Attraktivität der Innenstadt zu steigern.

128 • **Umwidmung der Kapazitäten des Ordnungsdienstes:** Die durch die Reduzierung der
129 Parkraumbewirtschaftung frei werdenden Kapazitäten des Kommunalen
130 Ordnungsdienstes sollen effektiver zur Verbesserung von Sicherheit und Ordnung in
131 der Stadt eingesetzt werden.

132 • eine Möglichkeit zu schaffen, **arbeitenden Anliegern eine kostengünstige oder**
133 **kostenfreie Parkmöglichkeit** zur Verfügung zu stellen

134 Verkehr muss individuell bleiben

135 Mobilität ist ein Akt persönlicher Freiheit. Die einen fahren früh zur Schicht, andere bringen
136 Kinder zur Schule, wieder andere liefern Pakete oder pendeln zu Abendvorlesungen. Jeder
137 Weg ist anders und keine Verwaltung kann besser wissen als der einzelne Mensch, welche
138 Verbindung in welchem Moment passt. Darum lehnen wir Versuche ab, den Verkehr einer
139 großen Stadt durch ideologische Vorgaben in eine vermeintlich richtige Richtung zu drängen.

140

141 Stattdessen setzen wir auf den schnellen Fortschritt, den die Marktwirtschaft gerade
142 hervorbringt: fahrplanlose Busse, Ride-Pooling à la Uber, stationsloses Car-Sharing, E-Scooter
143 oder bald autonome Robo-Shuttles. Jede dieser Lösungen funktioniert, weil sie das
144 Versprechen der Individualmobilität erfüllt. Wenn Politik individuelle Wege achtet, entstehen
145 ganz von selbst kollektive Effekte: weniger Stau, weil Fahrten geteilt werden; weniger
146 Emissionen, weil Elektroflotten schneller skalieren; besser genutzter öffentlicher Raum, weil
147 eine Car-Sharing-Flotte zehn private Stellplätze ersetzt. Nicht Zwang führt dorthin, sondern
148 Wahlfreiheit.

149

150 Oberhausen kann zu einem Schaufenster dieser neuen Freiheit werden, wenn 151 wir drei Prinzipien beherzigen

152

153 • **Genehmigungs-Fastlane „30-Tage-Go“:** Für neue Mobilitätsanbieter (Ride-Pooling,
154 Car-Sharing, E-Scooter) richtet die Stadt eine zentrale Anlaufstelle ein. Innerhalb von
155 30 Tagen muss klar sein, ob und wo sie starten können. Das beschleunigt Innovation
156 und vermeidet das regulatorische Hängenbleiben.

157 • **Großflächige Mobility-Hubs & Pick-up-Zonen:** Bis 2027 entstehen 50 digitale
158 Haltepunkte an ÖPNV-Knoten, Einkaufszentren und Veranstaltungshallen. Sie
159 fungieren als Platz für Sharingangebote, Abstellfläche für E-Scooter und sichere Ein-/
160 Aussteigerzone für Uber & Co. So wird Individualmobilität kanalisiert, ohne
161 Parkflächen wild zu belegen.

162 • **On-Demand-Zonen statt leerer Taktbusse:** Wo Linienbusse mit weniger als 10
163 Fahrgästen pro Stunde rollen, ersetzen wir sie durch App-basierte Kleinbusse nach
164 Vorbild MOIA oder „HVV Switch Shuttle“.

- 165
- 166
- 167
- 168
- 169
- 170
- 171
- 172
- 173
- 174
- 175
- 176
- 177
- 178
- **Upgrade der Oberhausen-App zur Mobilitäts-Plattform:** Eine offene Schnittstelle bündelt Taxi, Uber, Car-Sharing, Scooter, Parkplätze und VRR-Tickets. Die hvv-switch-App in Hamburg beweist, dass solche Bündelung Akzeptanz und Nutzung erhöht.
 - **Autonomes Shuttle-Pilot „Centro ↔ Alt-Oberhausen“:** Bis 2028 testen wir auf fünf Kilometern selbstfahrende E-Vans – ein Pilotprojekt für flexiblen, individuellen ÖPNV ohne Fahrplan, vollständig barrierefrei und rund um die Uhr buchbar. Hamburg zeigt bereits, dass solche Mikrotransit-Dienste technisch machbar sind.
 - **Tempo 50 und volle Fahrstreifen auf Hauptachsen:** Kein flächendeckendes Tempo 30, kein Rückbau funktionierender Autospuren für ungenutzte Radwege. Fließender Verkehr spart Zeit, senkt Verbrauch und entlastet Wohnstraßen.
 - **KI-gesteuerte Ampel-Optimierung:** Eine lernende Verkehrssteuerung passt Grünphasen in Echtzeit an. Das reduziert Staus um bis zu 15 %, wie Pilotprojekte in Köln und Rotterdam zeigen, und verbessert zugleich Luftqualität – ganz ohne Fahrverbote.

179 ÖPNV

180 Der ÖPNV in Oberhausen ist eine Säule unserer städtischen Infrastruktur und spielt eine
181 zentrale Rolle in der Gestaltung einer nachhaltigen und lebenswerten Stadt. Wir setzen uns
182 dafür ein, dass der öffentliche Nahverkehr effizient, benutzerfreundlich und
183 zukunftsorientiert gestaltet wird, um den Bedürfnissen aller Bürger gerecht zu werden. Unser
184 Ziel ist es, die Attraktivität des ÖPNV zu steigern und gleichzeitig die Verkehrssituation in der
185 Stadt zu verbessern.
186

187 Für den ÖPNV fordern wir konkret

- 188
- 189
- 190
- 191
- 192
- 193
- 194
- 195
- 196
- 197
- 198
- 199
- 200
- 201
- 202
- 203
- 204
- 205
- 206
- 207
- **Priorisierung und Beschleunigung der Straßenbahnlinie 105:** Die Straßenbahnlinie 105 ist essenziell für die städtebauliche Entwicklung im Rahmen des Masterplans „Neue Mitte“ und muss daher mit höchster Priorität behandelt werden. Die schnelle Realisierung dieser Linie ist entscheidend, um die Anbindung zwischen Essen und Oberhausen zu verbessern und die über städtische Vernetzung zu stärken.
 - **Einführung eines einheitlichen Verkehrsbetriebes für das gesamte Ruhrgebiet:** Langfristig setzen wir uns für eine Integration der Verkehrsbetriebe im Ruhrgebiet ein, um über Stadtgrenzen hinweg ein nahtloses Liniennetz zu schaffen.
 - **Neugestaltung des Park & Ride (P&R) am Hauptbahnhof:** Wir unterstützen die Entwicklung eines umweltbewussten Parkhauses am Hauptbahnhof, das den modernen ökologischen Standards entspricht. Dies umfasst auch die Notwendigkeit, das Müllproblem in diesem Bereich in Zusammenarbeit mit der Deutschen Bahn zu lösen und die Fläche sicher und sauber zu halten.
 - **Förderung der Digitalisierung im ÖPNV:** Die Implementierung einer digitalen und interaktiven Karte für die STOAG-Linien ist ein wichtiger Schritt, um den Service für die Fahrgäste zu verbessern. Diese Karte soll in Echtzeit Informationen zu Verbindungen und Verspätungen bieten und in die bestehende STOAG-App integriert werden, um eine höhere Transparenz und Kundenfreundlichkeit zu gewährleisten.
 - Die **Reaktivierung der Walsum Bahn** begrüßen wir ausdrücklich.

- 208
- 209
- 210
- 211
- 212
- 213
- 214
- 215
- 216
- 217
- 218
- **Attraktivierung des ÖPNV:** Wer weniger Autos im Stadtverkehr möchte, muss den ÖPNV stärken. Wir wollen den Menschen unserer Stadt ein gutes Angebot schaffen, bei Möglichkeit freiwillig auf das Auto zu verzichten und sie nicht dazu erziehen. Darum wollen wir den Individualverkehr nicht madig machen, sondern Alternativen schaffen, die attraktiv sind. Aus diesem Grund ist es auch unserer Initiative zu verdanken, dass laut Ratsbeschluss der Bereich um das Stadion Niederrhein regulär an den ÖPNV angeschlossen wird. Dies ist zum jetzigen Zeitpunkt aber noch nicht erfolgt. Hier und an ähnlichen Punkten fordern wir eine engere Führung der Stadt in Bezug auf ihre Tochter STOAG. Beschlüsse, die eine Attraktivierung des ÖPNV bedeuten, müssen schneller umgesetzt werden. Auch muss die STOAG selbst kreativer und effizienter werden, um eine echte Alternative zum Individualverkehr zu werden.

219 II. Bildung – Die Basis unserer Zukunft

220 Frühkindliche Bildung

221 Frühkindliche Bildung ist das Fundament, auf dem die Entwicklung und das Lernen jedes
222 Kindes aufbauen. In Oberhausen verstehen wir die kritische Bedeutung dieser frühen Jahre
223 und setzen uns dafür ein, dass jedes Kind von Anfang an die bestmögliche Unterstützung
224 erhält. Wir sehen die Kindertageseinrichtung hierzu als wichtige Komponente der
225 Bildungslandschaft, die als genau solche wertgeschätzt und gestärkt werden muss.

226

- 227
- **Bedarfsgerechte Randzeitenbetreuung ermöglichen**, einschließlich der Option auf 24-Stunden-Kitas für Eltern mit Schicht-, Nacht- oder Wochenendarbeit, um echte Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu schaffen.

- 228
- 229
- **Aus- und Fortbildungsangebote für pädagogisches Personal in Kindertageseinrichtungen ausbauen**, um frühkindliche Bildung auf hohem fachlichen Niveau zu sichern und die Attraktivität des Berufs nachhaltig zu steigern.

- 230
- 231
- 232
- **Stärkung der Zusammenarbeit zwischen den Trägern** durch kommunal unterstützte Vernetzungsformate, um Synergien in Ausbildung, Organisation und Personalgewinnung besser zu nutzen.

- 233
- 234
- 235
- **Erzieherinnen und Erzieher muss der Respekt zuteilwerden, den sie verdienen.** Sie sollen sich auf Ihre Pädagogischen Aufgaben konzentrieren können. Aufgaben wie Schneeschippen, Laubharken oder Reinigungsarbeiten dürfen nicht dauerhaft auf diese abgewälzt werden. Hier ist unsere Stadt und andere Träger in der Verantwortung.

- 236
- 237
- 238
- 239
- 240
- Wir fordern unabhängig von der Betreuungsform allen Kindern mit Sprachdefiziten frühzeitig eine qualitativ **hochwertige Sprachförderung** zu bieten. Denn Sprache ist Schlüssel für Bildungserfolg.

- 241
- 242
- 243
- 244
- 245
- 246
- 247
- **Beschleunigte Verfahren:** Einführung schnellerer Genehmigungsprozesse für den Ausbau und die Sanierung von Kindertagesstätten, insbesondere wenn es um die Schaffung zusätzlicher Betreuungsplätze geht. Regelmäßige Updates zum Fortschritt von Baumaßnahmen an die Eltern und Politik.

248 Schule

249 Die Schulentwicklung in Oberhausen muss konsequent darauf ausgerichtet sein, alle
250 Schülerinnen und Schüler bestmöglich auf die Herausforderungen von Gegenwart und Zukunft
251 vorzubereiten. Dafür braucht es eine moderne Infrastruktur und pädagogische Konzepte, die
252 individuelle Förderung ermöglichen – unabhängig von Herkunft oder sozialem Hintergrund.
253 Bildung ist die zentrale Investition in die Zukunft unserer Stadt. Gerade in Zeiten schlechter
254 Finanzlage gilt: Jeder gezielt eingesetzte Euro für Bildung stärkt die nächste Generation und
255 somit Oberhausens Entwicklung. Selbstverständlich obliegen auch Investitionen in diesem
256 Bereich der Prüfung auf Sinnhaftigkeit.

257

258 • **Moderne und leistungsfähige Schulinfrastruktur:** Die digitale und bauliche
259 Ausstattung unserer Schulen muss kontinuierlich verbessert werden. Die Fördermittel
260 aus dem Digitalpakt Schule und seinem Anschlussprogramm bieten Chancen, die wir
261 vollumfänglich nutzen wollen. Schulen sollen Orte sein, die modernes Lernen
262 ermöglichen – mit neuester zeitgemäßer Technik, funktionaler Ausstattung und
263 inspirierender Umgebung.

264 • **Effiziente Nutzung von Raum und Ressourcen:** Wir wollen die Zusammenarbeit
265 zwischen Schule und Offenem Ganzttag (OGS) stärken. Eine smartere Nutzung von
266 Räumen durch multifunktionales Mobiliar sowie gemeinsame Raumkonzepte helfen
267 dabei, die vorhandene Infrastruktur effizienter zu nutzen. So können Flächen besser
268 ausgelastet und zusätzliche Angebote leichter realisiert werden.

269 • **Mehr Sicherheit und individuelle Förderung:** An Brennpunktschulen setzen wir uns
270 für den gezielten Einsatz von Sicherheitspersonal ein, um ein sicheres Lernumfeld zu
271 schaffen. Gleichzeitig stärken wir die Schulsozialarbeit als präventives und
272 unterstützendes Element. Schulbetreuerinnen und -betreuer, insbesondere zur
273 Begleitung von Kindern mit besonderen Bedürfnissen wie ADHS, sollen intensiver
274 eingesetzt werden, um Unterrichtsausfälle zu vermeiden und die individuelle
275 Förderung zu verbessern.

276 • **Fachkräfte für den Ganzttag gewinnen:** Um den Fachkräftemangel in der offenen
277 Ganzttagsschule zu bekämpfen, wollen wir gezielte Rekrutierungskampagnen starten,
278 insbesondere zur Gewinnung von Lehramtsanwärtern und Sozialpädagoginnen und -
279 pädagogen für unsere Stadt. Damit sichern wir die Qualität und Verlässlichkeit der
280 Betreuung und machen den Ganzttag attraktiver für alle Beteiligten.

281 • **Transparenz und Planbarkeit bei Bauprojekten:** Die Planung und Durchführung von
282 Sanierungs- und Bauarbeiten an Schulen muss besser koordiniert werden. Unser Ziel
283 ist es, den Schulbetrieb so wenig wie möglich zu stören und den Zeitplan für alle
284 Beteiligten – Schulleitungen, Lehrkräfte, Eltern – transparent zu kommunizieren.

285 • **Schulen an besonderen Standorten gezielt stärken:** Wie bereits im
286 Talentschulprogramm bewiesen, kann gezielte Förderung große Wirkung entfalten.
287 Wir befürworten eine stärkere Berücksichtigung sozialer Herausforderungen bei der
288 Zuteilung von Ressourcen, etwa durch einen schulscharfen Sozialindex. So bekommen
289 Schulen mit besonderen Aufgaben auch besondere Unterstützung.

290

291 Alltagstaugliche Verbesserungen in Sachen Schule

292

- 293
- 294
- 295
- 296
- 297
- 298
- 299
- 300
- 301
- 302
- 303
- 304
- 305
- 306
- 307
- 308
- 309
- 310
- 311
- 312
- 313
- 314
- 315
- 316
- 317
- 318
- 319
- 320
- 321
- **Schließfächer:** Wir wollen die Verfügbarkeit von Schließfächern an allen weiterführenden Schulen erhöhen, damit Schülerinnen und Schüler nicht alle Unterlagen ständig von einem zum anderen Raum tragen müssen.
 - **Fahrradboxen:** Wir fordern sichere, zugängliche Fahrradabstellmöglichkeiten an Schulen. An den Schulzaun gebundene Fahrräder sollen bald der Vergangenheit angehören.
 - **Ferienspiele:** Wir setzen uns für eine faire und transparente Vergabe der Plätze bei städtischen Ferienspielen ein – zum Beispiel durch ein Losverfahren mit Härtefallregelungen für Berufstätige und Alleinerziehende. Das in der Vergangenheit praktizierte „Windhundrennen“ (wer zuerst anmeldet, bekommt den Platz) ist kein fairer Verteilungsmechanismus.
 - **Trinkwasserspender:** Die FDP im Rat der Stadt Oberhausen hat sich in der laufenden Wahlperiode mit der Idee, Trinkwasserspender an Oberhausener Schulen zu schaffen, durchsetzen können. Der Beschluss ist gefasst und die Apparaturen werden in naher Zukunft installiert. Leider haben die anderen Fraktionen den Schülerinnen und Schülern CO₂-haltiges Wasser verwehrt, da die Mehrkosten der Politik zu hoch waren. Wir setzen uns weiter dafür ein, dass die Spender in Zukunft auch kohlenstoffhaltiges Wasser produzieren können.
 - **Technikräume an Schulen:** Ein großer Erfolg für die Schulinfrastruktur war die Inbetriebnahme eines hochmodernen Technikraums am Elsa-Brändström-Gymnasium in Oberhausen. Solche Modelle möchten wir vorantreiben, um auch Schülerinnen und Schülern anderer weiterbildender Schulen in Oberhausen neue Perspektiven zu ermöglichen.
 - **Beteiligung an politischen Prozessen:** Wir setzen uns für ein Gast- und Rederecht je eines Schulsprechers der weiterführenden Schulen bei begründetem Bedarf in städtischen Gremien ein, um der Schülerperspektive bei aktuellem Bedarf über das Jugendparlament hinaus Gehör zu verschaffen und echte Mitbestimmung zu ermöglichen.

322 Jugendparlament

323 Das Jugendparlament ist eine wichtige Einrichtung innerhalb der Oberhausener
324 Kommunalpolitik. Es ist die Stimme der Jugend in der von älteren Menschen dominierten
325 Politik. Wir wollen diese wichtige Institution stärken:

- 326
- 327
- 328
- 329
- 330
- 331
- 332
- 333
- 334
- 335
- 336
- 337
- Die Kommunikation in den Schulen soll verbessert werden, damit in den nächsten Wahlperioden auch sämtliche weiterbildenden Schulen in Oberhausen im Jugendparlament vertreten sind.
 - Das Jugendparlament verfügt schon über einen eigenen Raum im Rathaus. Das ist aber nicht genug. Dieser Raum muss neben der Ausstattung mit WLAN auch mit einem Arbeitsplatz ausgestattet werden und über Bürotechnik verfügen, damit eine Unabhängigkeit von privatem Equipment geschaffen wird.
 - Die Mitglieder des Jugendparlaments leisten eine wichtige Arbeit in ihrer Freizeit. Dies sollte seitens der Stadt besser wertgeschätzt werden. Wir fordern, dass den Jugendlichen zumindest keine Kosten für die Fahrten zu Treffen und Sitzungen entstehen dürfen und möchten die Mitglieder mit einer Monatskarte für den ÖPNV ausstatten.

- 338 • Zu einer Arbeitsfähigkeit gehört auch die Erreichbarkeit. Wir fordern eigene E-Mail
339 Adressen für die Mitglieder des Jugendparlaments, damit für Kontakte in Wirtschaft,
340 Kultur, Bildung, Bürgerschaft und Politik keine privaten Adressen genutzt werden
341 müssen.
- 342 • Auch wenn ehrenamtliches Engagement natürlich nicht vergütet wird, möchten wir
343 den Aufwand der Jugendlichen durch von der Stadt zu prüfende Möglichkeiten - nicht
344 monetär - entschädigen. Hierzu kommen beispielsweise kostenlose Eintritte in
345 städtische Einrichtungen oder die Ehrenamtskarte in Betracht.

346 Lebenslanges lernen

347 Bildung ist die beste Chance zum sozialen Aufstieg. Wichtig ist, was ein Mensch kann.
348 Unwichtig sollte sein, in welches Elternhaus er geboren wurde. Die Bildungschancen in
349 Oberhausen müssen also dringend verbessert werden, um sozialen Aufstieg möglich zu
350 machen und Chancen zu eröffnen. Sorgen wir für weltbeste Bildung in Oberhausen. Als einzige
351 Großstadt Deutschlands sind wir ohne eigene Hochschuleinrichtung. Oberhausen muss diese
352 Bildungslücke schließen, um junge Menschen, die sich für eine akademische
353 Auszubildungsentscheidung, nicht zum Verlassen der Stadt zu zwingen.

354

355 Wir fordern zum lebenslangen Lernen

356

- 357 • **Den Aufbau eines Hochschulstandorts:** um die klaffende Lücke unserer
358 Bildungslandschaft zu schließen, die jedes Jahr für den Weggang zahlreicher kluger
359 junger Köpfe sorgt. Wir schlagen hierzu vor die Universität Duisburg / Essen um den
360 Standort Oberhausen zu erweitern. Geeignete Standorte könnten das ursprüngliche
361 "Mirai" Gelände, oder um die alte Post im Innenstadtbereich gesucht werden. Wir
362 begrüßen hier Integration von fortschrittlichen Lehrmethoden und Einrichtungen, die
363 sowohl die akademische als auch die praktische Ausbildung kombiniert.
- 364 • **Aufbau eines kommunalen Ausbildungscampus** in Oberhausen, der praxisnahe
365 Ausbildung, Weiterbildung und Meisterqualifikation an einem zentralen Ort bündelt
366 und die Stärken des Ruhrgebiets als Region der Macher sichtbar macht.
- 367 • **Gleichwertigkeit von akademischer und beruflicher Bildung fördern**, indem der
368 Meisterabschluss in der öffentlichen Kommunikation und städtischen
369 Bildungsstrategie explizit auf Augenhöhe mit dem Masterabschluss positioniert wird.
- 370 • **Stärkere Zusammenarbeit mit Handwerkskammern, Industrie und Mittelstand**, um
371 Ausbildungsangebote gezielt auf den regionalen Fachkräftebedarf auszurichten und
372 junge Menschen langfristig an den Standort zu binden.
- 373 • **Attraktivität dualer Ausbildung erhöhen** durch bessere öffentliche Sichtbarkeit,
374 gezielte Imagekampagnen und verstärkte Kooperation mit Schulen, um Vorurteile
375 gegenüber nicht-akademischen Laufbahnen abzubauen.
- 376 • **Stärkung der Volkshochschule** als zentrale Einrichtung für lebenslanges Lernen durch
377 ein erweitertes Kursangebot, digitale Formate und praxisnahe
378 Qualifizierungsangebote.
- 379 • **Förderung flexibler Öffnungszeiten** und erweiterter Nutzungsmöglichkeiten **der**
380 **städtischen Bibliotheken** als Bildungs- und Begegnungsorte – auch abends und am
381 Wochenende.

- 382 • **Ausbau wohnortnaher Bildungsangebote** in Stadtteilen und Quartieren, um allen
383 Bürgerinnen und Bürgern den Zugang zu Weiterbildung zu erleichtern.
384 • **Kooperation mit lokalen Trägern**, Vereinen und Institutionen, um
385 zielgruppenspezifische Bildungsformate (z. B. für Senioren, Alleinerziehende oder
386 Menschen mit Migrationshintergrund) auszubauen.

387 III. Raus aus den Schulden - mit Leistung vorankommen

388 Solide Finanzen und schlanke Verwaltung

389 In Oberhausen brauchen wir eine Finanzpolitik, die Nachhaltigkeit und Verantwortung in den
390 Vordergrund stellt. Wir stehen für eine Haushaltsführung, die strenge Haushaltsdisziplin wahrt
391 und neue Schulden vermeidet. Um langfristige finanzielle Stabilität zu gewährleisten und die
392 Belastungen für zukünftige Generationen zu minimieren, setzen wir auf folgende
393 Maßnahmen:

- 394 • **Keine neuen Schulden:** Konsequentes Einhalten der Budgetgrenzen, um
395 sicherzustellen, dass die Stadt keine neuen Schulden aufnimmt. Dies ist essentiell, um
396 die finanzielle Handlungsfähigkeit Oberhausens zu bewahren, selbst wenn es zu einer
397 Altschuldenlösung kommt, denn insbesondere dann muss die Aufnahme neuer
398 Schulden zwingend gestoppt werden.
- 399 • **Verzicht auf kurzfristige Wählergeschenke:** Wir lehnen kostspieligen Maßnahmen, die
400 lediglich kurzfristige Popularitätsgewinne versprechen ab. Wir setzen den Fokus
401 stattdessen auf Investitionen, die langfristigen Nutzen für alle Bürger bringen.
- 402 • **Effizienzsteigerung in der Verwaltung:** Kein Aufbau neuer, unnötiger
403 Verwaltungsstrukturen. Stattdessen streben wir eine Straffung bestehender Prozesse
404 an, um Effizienz zu erhöhen und Kosten zu senken. Die Verwaltung soll schlanker, agiler
405 und bürgerfreundlicher gestaltet werden. Hierzu wollen wir eine Strukturreform
406 anregen, einschließlich einer sozialverträglichen Personalreduktion um mindestens 10
407 %, durch Digitalisierung und Prozessoptimierung ohne betriebsbedingte Kündigungen,
408 um die Verwaltungskosten zu senken und die Dienstleistungsqualität zu erhöhen.

409 Kommunale Steuern und Abgaben

410 Die effiziente und gerechte Gestaltung kommunaler Steuern und Abgaben ist entscheidend
411 für das finanzielle Wohlergehen unserer Stadt und das Vertrauen der Bürger in die kommunale
412 Verwaltung. Oberhausen steht vor der Herausforderung, das Steuersystem zu reformieren
413 und gleichzeitig die Einnahmen stabil zu halten, um die Qualität öffentlicher Dienstleistungen
414 sicherzustellen. In diesem Kapitel werden die Pläne zur Reform der Grundsteuer, zur
415 Abschaffung der Hundesteuer und zur Neugestaltung der Parkraumbewirtschaftung
416 dargelegt.

417 Grundsteuerreform

- 418 • **Anpassung wegen Verfassungswidrigkeit:** Die Notwendigkeit einer Reform der
419 Grundsteuer ergibt sich aus ihrer potenziellen Verfassungswidrigkeit. Einzelklagen
420 haben gezeigt, dass das bestehende System unfair ist und daher angepasst werden
421 muss.

- 422 • **Stabilität der Gesamteinnahmen:** Trotz der Reform wird angestrebt, dass die
423 Gesamteinnahmen der Stadt nicht sinken. Dies soll durch eine gerechtere Verteilung
424 der Steuerlast ohne zusätzliche Belastung für die Gesamtheit der Steuerzahler erreicht
425 werden, dies soll in Oberhausen zu lasten der Unternehmen passieren und ist aus
426 unserer Sicht nicht gerechtfertigt.

427 Hundesteuer

428 **Die Abschaffung der Hundesteuer**, die als ein preußisches Relikt eine Ungleichbehandlung
429 einer zufällig ausgewählten Gruppe der Gesellschaft bedeutet, ist ein gezielter Schritt, um
430 ungerechte finanzielle Belastung für zu verringern.

431 Parkraumbewirtschaftung

432 **Eine Parkraumbewirtschaftung** als verdeckte kommunale Steuer zur Sanierung des maroden
433 Haushaltes **lehnen wir ab**.

434 Wirtschaft

435 In Oberhausen setzen wir uns dafür ein, die lokale Wirtschaft zu stärken und ein attraktives
436 Umfeld für Unternehmen und Start-ups zu schaffen. Durch gezielte Maßnahmen wollen wir
437 nicht nur bestehende Unternehmen unterstützen, sondern auch neue Firmen anziehen und
438 Innovationspotenziale fördern. Unsere Schlüsselinitiativen umfassen:

- 439
- 440 • **Senkung des Gewerbesteuer-Hebesatzes:** Wir planen, den derzeitigen Rekord-
441 Hebesatz der Gewerbesteuer zu senken, um die finanzielle Belastung für bestehende
442 Unternehmen zu verringern und Oberhausen als Standort attraktiver für neue
443 Investitionen zu machen. Eine moderate Gewerbesteuer schafft einen
444 wettbewerbsfähigen Rahmen, der sowohl kleine als auch große Unternehmen
445 unterstützt.
 - 446 • **Verzicht auf die Einführung einer Bettensteuer**, um die Wirtschaftlichkeit des
447 Gastgewerbes nicht zu gefährden.
 - 448 • **Abbau bürokratischer Hürden**, um die Gründung und Expansion von Unternehmen zu
449 erleichtern und schneller zu gestalten.
 - 450 • **Förderung von Start-ups:** Um innovative Start-ups anzuziehen, setzen wir uns für die
451 Bereitstellung geeigneter Gewerbeflächen ein. Durch die Schaffung von
452 Räumlichkeiten, die speziell auf die Bedürfnisse junger Unternehmen zugeschnitten
453 sind, wie flexible Büroflächen und Kooperationszentren, wollen wir eine dynamische
454 Unternehmenskultur fördern.
 - 455 • **Entwicklung von Innovationsclustern:** Durch die gezielte Förderung von
456 Branchenclustern möchten wir Synergien zwischen Unternehmen,
457 Forschungseinrichtungen und Hochschulen schaffen. Dies soll die Entwicklung neuer
458 Technologien und Geschäftsmodelle vorantreiben und zur langfristigen
459 Wirtschaftskraft beitragen.
 - 460 • **Wir lehnen eine kommunale Verpackungssteuer ab**, weil sie zusätzliche Bürokratie
461 schafft, Take-away-Preise um bis zu ein Drittel verteuert und Oberhausens
462 Gastronomie gegenüber Nachbarstädten schwächt. Betriebe erfüllen bereits Bundes-
463 pflichten zu Pfand- und Mehrwegangeboten. Ein städtischer Aufschlag bedeutete
464 doppelte Meldungen, neue Kassensoftware und Kontrollkosten, die einen Großteil der

465 Einnahmen auffressen. Statt Gäste und Händler zu bestrafen, treiben wir echte
466 Lösungen voran: ein offenes Mehrweg-Poolsystem, das Becher und Schalen stadtwweit
467 kompatibel macht; smarte Mülleimer mit Füllstandssensoren, die Vermüllung wirksam
468 reduzieren; und freiwillige Anreize wie „Bring-deinen-Becher“-Rabatte. So sorgen wir
469 für Sauberkeit und Ressourcenschutz ohne Bevormundung, halten Oberhausen
470 wettbewerbsfähig und bleiben einer liberalen Politik verpflichtet, die Probleme
471 pragmatisch löst, statt sie zu besteuern.
472

473 Digitalisierung

474 Die Digitalisierung ist kein Selbstzweck, sondern ein Werkzeug zur Verbesserung von
475 Verwaltung, Bildung, Infrastruktur und Lebensqualität. Wir Freie Demokraten wollen die
476 digitale Digitalisierung Oberhausen konsequent vorantreiben - pragmatisch, bürgernah und
477 ergebnisorientiert. Es geht uns darum, Prozesse zu beschleunigen, Teilhabe zu sichern und
478 Standortvorteile zu schaffen. Oberhausen wird zum Vorreiter in der Digitalisierung und im
479 Einsatz von KI durch:

- 480
- 481 • 24/7 KI-Bürgerservice für alle Verwaltungsleistungen
- 482 • Umsetzung des One-Stop-Shops
- 483 • Verbesserung der digitalen Infrastruktur
- 484 • Vollständiger digitaler Zugang zu Verwaltungsleitungen nach OZG muss auf
485 Hochtouren vorangetrieben werden
- 486 • Predictive Maintenance für städtische Infrastruktur
- 487 • KI-Trainingszentrum für Arbeitnehmer-Umschulungen
- 488 • Automatisierte Verkehrssteuerung und Parkplatzmanagement"
489

490 IV. Ordnung und Sicherheit – Vertrauen und Schutz

491 In Oberhausen setzen wir uns für eine umfassende Verbesserung der Sicherheit und Ordnung
492 ein. Dies umfasst sowohl die konsequente Bekämpfung der Waffenkriminalität als auch die
493 Gewährleistung der öffentlichen Sicherheit und Sauberkeit. Wir sind entschlossen, das
494 Sicherheitsgefühl der Bürgerinnen und Bürger sowohl tagsüber als auch nachts zu stärken und
495 gleichzeitig die städtische Umgebung sauber und einladend zu gestalten. Unsere spezifischen
496 Maßnahmen beinhalten:

- 497
- 498 • **Erhöhung der Sicherheit im ÖPNV:** Wir streben eine deutliche Erhöhung der Sicherheit
499 in öffentlichen Verkehrsmitteln und an wichtigen Verkehrsknotenpunkten, besonders
500 während der Abendstunden an.
- 501 • **Einsatz intelligenter Mülleimer in der Innenstadt:** Zur Verbesserung der Sauberkeit in
502 der Innenstadt planen wir die Installation von intelligenten Mülleimern, die über
503 Füllstandssensoren verfügen und bei Bedarf automatisch eine Benachrichtigung zur
504 Leerung senden.
- 505 • **Optimierung für Hundehalter:** Wir setzen uns für die Bereitstellung von
506 Müllbeutel Spendern an strategischen Punkten ein, um Hundehaltern die Entsorgung
507 von Hundekot zu erleichtern und die Sauberkeit in öffentlichen Anlagen zu fördern.

- 508 • **Modernisierung der Freiwilligen- und Berufsfeuerwehr sowie der Rettungsdienste:**
509 Die Investition in moderne Ausrüstung und Technologien ist entscheidend, um die
510 Reaktionszeiten zu verbessern und die Effizienz unserer Notfalldienste zu erhöhen.
511

512 Angsträume gezielt bekämpfen

513 Freiheit braucht Sicherheit im öffentlichen Raum. Jede Bürgerin und jeder Bürger soll sich zu
514 jeder Tages- und Nachtzeit frei und sicher in Oberhausen bewegen können. Leider gibt es in
515 unserer Stadt Orte, die insbesondere von Frauen als sogenannte Angsträume empfunden
516 werden – beispielsweise schlecht beleuchtete Wege, verlassene Unterführungen oder
517 abgelegene Parks ohne soziale Kontrolle.

518
519 Die FDP Oberhausen setzt sich für eine konsequente Analyse und Beseitigung solcher
520 Angsträume ein. Wir fordern:

- 521
- 522 • **Bessere Beleuchtung und Gestaltung:** Schlecht ausgeleuchtete Wege, Haltestellen
523 und Plätze sollen – wo möglich – mit moderner LED-Technik ausgestattet und durch
524 klare Sichtachsen sowie eine durchdachte Wegeführung aufgewertet werden.
 - 525 • **Smarte Sicherheitstechnologie:** Wir sprechen uns für die rechtssichere Prüfung des
526 Einsatzes moderner Mittel an stark kriminalitätsbelasteten Orten aus – in enger
527 Abstimmung mit Polizei und Ordnungsamt.
 - 528 • **Mehr Präsenz durch Ordnungspartnerschaften:** Besonders an neuralgischen Orten
529 wie Bahnhöfen und in Innenstadtbereichen fordern wir eine stärkere sichtbare
530 Präsenz von Ordnungsdienst und Polizei, insbesondere in den Abendstunden.
 - 531 • **Sicherheitsorientierte Stadtplanung:** Stadtplanung muss Sicherheitsaspekte
532 systematisch mitdenken. Neue Quartiere und Sanierungen sollen nach dem Prinzip des
533 „sicheren Designs“ gestaltet werden – mit offenen, gut einsehbaren und belebten
534 öffentlichen Räumen.
535

536 V. Umwelt – Nachhaltig und Lebenswert

537 Oberhausen soll eine Stadt werden, in der Ökologie und Innovation Hand in Hand gehen.
538 Unser Ziel ist es, Nachhaltigkeit nicht nur als Pflicht, sondern als Chance zu begreifen – für
539 mehr Lebensqualität, wirtschaftliche Zukunftsfähigkeit und eine gesunde Umwelt für
540 kommende Generationen.

541
542 Dabei setzen wir auf eine **ergebnisorientierte Umweltpolitik**, die ökologische und
543 ökonomische Interessen nicht gegeneinander ausspielt, sondern zusammenbringt. Wir
544 glauben nicht an symbolische Einzelmaßnahmen – wie das medienwirksame Pflanzen oder
545 „Retten“ eines einzelnen Baumes – sondern an ganzheitliche, messbare und nachhaltige
546 Lösungen mit realem Nutzen für Stadt und Umwelt. Es geht uns um **Gesamteffekte**, nicht um
547 gestenreiche Symbolpolitik. Jeder Umwelt-Euro soll einen spürbaren und überprüfbaren
548 Mehrwert bringen: für Natur, Stadtklima, Bevölkerung und Wirtschaft.
549

550 Deshalb fordern wir eine kommunale Umweltstrategie, die auf **Zielorientierung, Effizienz und**
551 **Wirkung** basiert und auf kluge Konzepte statt ideologischer Einbahnstraßen setzt. Denn nur
552 wenn wir ökologische Verantwortung mit wirtschaftlicher Vernunft verbinden, kann echte
553 Nachhaltigkeit gelingen.

554

555 • **Konsequente und effiziente Bekämpfung invasiver Arten** wie Nutria, Waschbär,
556 Nilgans, Eichenprozessionsspinner, Herkulesstaude und Japanischer
557 Staudenknöterich, um die heimische Biodiversität zu schützen. Durch Schulungen und
558 die Einbindung der Bevölkerung wollen wir das Bewusstsein schärfen und gemeinsam
559 aktiv werden. Wird die Herkulesstaude innerhalb von Naherholungs-gebieten, wie in
560 Alstaden zur Gesundheitsgefahr für die Bürger muss die Kommune schneller und
561 entschlossener handeln, als es in der Vergangenheit der Fall war.

562 • Einführung eines einfachen **Meldesystems über die Oberhausen-App zur Erkennung**
563 **und schnellen Bearbeitung von Fällen mit invasiven Arten oder Umweltproblemen**
564 im öffentlichen Raum.

565 • **Einrichtung einer Aquaponik Anlage:** Wir fördern innovative Anbaumethoden wie
566 Vertical Farming und Aquaponik, um frische, lokale Lebensmittel zu produzieren, die
567 Lieferketten zu verkürzen und die Umweltbelastung zu minimieren. Ein geeigneter
568 Standort für die Technologie könnte rund um den Central Park oder im Gewächshaus
569 auf dem Dach des Jobcenters gefunden werden.

570 • **Schutz und Pflege naturnaher Erholungsräume** wie Parks, Grünflächen und
571 Fließgewässer, um das ökologische Gleichgewicht in der Stadt zu bewahren und
572 Naherholung zu fördern.

573 • **Beschleunigte Restaurierung des Ruhrdeichs in Alstaden:** Wir fordern, die Sanierung
574 des Ruhrdeichs in Alstaden zügig und priorisiert voranzutreiben, um den
575 Hochwasserschutz für die betroffenen Wohngebiete nachhaltig zu sichern und weitere
576 Verzögerungen zu vermeiden.

577 • **Schutz und Pflege naturnaher Erholungsräume** wie Parks, Grünflächen und
578 Fließgewässer, um das ökologische Gleichgewicht in der Stadt zu bewahren und
579 Naherholung zu fördern.

580 • **Ausbau von Umweltbildungsangeboten** in Schulen und durch außerschulische Träger,
581 um insbesondere junge Menschen für Nachhaltigkeit zu sensibilisieren.

582 VI. Lebensqualität – Gemeinsam Gestalten

583 Sport

584 Sport ist eine vitale Komponente für die Gesundheit und das soziale Wohlbefinden der
585 Bevölkerung. In Oberhausen verstehen wir die Bedeutung des Sports nicht nur als Mittel zur
586 Förderung der körperlichen Fitness, sondern auch als wichtigen Faktor für die soziale
587 Integration und die persönliche Entwicklung unserer Bürger. Unser Ziel ist es, die
588 Sportinfrastruktur zu verbessern und den Zugang zu sportlichen Aktivitäten für Menschen
589 aller Altersgruppen und Fähigkeiten zu erweitern. Dies schließt die Schaffung neuer,
590 innovativer Sportstätten und die Verbesserung bestehender Einrichtungen ein, um ein breites
591 Spektrum an Sportarten und Bewegungsaktivitäten anzubieten, die zur Gesundheit und
592 Lebensfreude unserer Gemeinschaft beitragen. Mit einem besonderen Fokus auf die

593 Integration von älteren Bürgern und die Förderung des Schulsports möchten wir sicherstellen,
594 dass der Sport in Oberhausen eine Brücke baut zwischen Generationen und Kulturen und
595 jedem Einzelnen die Möglichkeit gibt, sich aktiv und gesund zu halten.

596

597 **Vorgeschlagene Maßnahmen und Initiativen:**

598

599 • **Modernisierung und Nutzerfreundlichkeit städtischer Schwimmbäder** durch digitale

600 Angebote, flexible Öffnungszeiten und neue Infrastruktur: Wir setzen uns ein für ein

601 hybrides Allwetterbad, das ganzjährig nutzbar ist, die Einführung von Früh- und

602 Spätschwimmen, eine Online-Auslastungsanzeige sowie Kartenzahlung an allen

603 Automaten, um den Zugang zu erleichtern und den Komfort für die Bürger zu erhöhen.

604 • **Ausbau gemeinschaftlicher Sportangebote für ältere Menschen**, wie z.B. Rollator-

605 Übungsweg

606 • **Neugestaltung der Kanalkurve** als multifunktionales Sport- und Freizeitzentrum,

607 einschließlich eines näher am Spielfeld positionierten Tribünenneubaus, Erweiterung

608 der Fläche zwischen Tribüne und Kanal, sowie Nutzung des Unterbaus für

609 Physiopraxen, Hotels und Konferenzräume, ergänzt durch Gastronomieangebote im

610 Erdgeschoss entlang des Radweges.

611 • **Entwicklung alternativer Sportnutzungsflächen** durch Ausbau von Freiluft-

612 Sportanlagen und Nutzung leerstehender Flächen und Hallen.

613 • **Stärkung des Schulsports** durch Kooperationen mit Sportvereinen und Wiederaufbau

614 der Leistungsstandorte im Schulsport.

615 • **Kooperation mit Sportclubs** wie dem Urban Sportsclub zur Erweiterung des

616 sportlichen Angebots.

617 • **Ausbau des Sportatlasses** zu einer zentralen digitalen Plattform für den Oberhausener

618 Sport, die eine flexible Freigabe und Buchung freier Zeiten ermöglicht.

619 • **Synergien bei gleichartigen Sportarten bei der Vergabe von Sportstätten und**

620 **Hallenzeiten nutzen:** Sportvereine mit ähnlichen Betätigungen haben ähnliche

621 Ansprüche an Sportinfrastruktur. So benötigen z.B. Gardetanz, Cheerleading und

622 Kunstturnen gleichermaßen eine geeignete Wettkampfmatte mit großen Ausmaßen.

623 Diese kosten aber oft einen fünfstelligen Betrag, den sich einzelne Vereine trotz

624 Förderungen und Eigenanteilen nicht leisten können. Hier möchten wir Synergien

625 schaffen, um in der Gemeinschaft solche Anforderungen erfüllen zu können.

626 **Kultur: Bildung stärken, Wandel gestalten, Zukunft sichern**

627 Kultur ist für uns Liberale mehr als ein ästhetisches Angebot, sie ist ein zentraler Bestandteil

628 von Bildung, Identität und gesellschaftlichem Zusammenhalt. In Oberhausen spielt Kultur eine

629 Schlüsselrolle im Strukturwandel: Sie macht unsere Stadt attraktiv für Besucher, schafft neue

630 wirtschaftliche Impulse und bietet Bürgerinnen und Bürgern aller Altersgruppen Zugang zu

631 Bildung und Inspiration.

632

633 Insbesondere Entwicklungen rund um das Centro, das Metronom Theater, den Gasometer

634 sowie zahlreiche Festivals und Veranstaltungen zeigen eindrucksvoll, wie sehr sich

635 Investitionen in Kultur- und Freizeitangebote auch ökonomisch lohnen. Die Kultur- und

636 Kreativwirtschaft ist längst ein bedeutsamer Wirtschaftsfaktor in Oberhausen geworden.

637 Gleichzeitig stehen wir vor der Herausforderung, kulturelle Angebote auch in Zeiten knapper
638 Kassen zu erhalten und weiterzuentwickeln. Deshalb setzen wir uns für eine Kulturpolitik ein,
639 die sowohl visionär als auch verantwortungsbewusst ist – mit dem Ziel, Kultur in Oberhausen
640 nachhaltig und finanzierbar zu gestalten.

641 Unsere Ziele für die Kulturpolitik in Oberhausen

642

- 643 • **Kulturelle Bildung für alle stärken:** Ausbau von Programmen wie „JeKits“. Wir streben
644 an, dass jedes Kind mindestens drei kulturelle Angebote während der Schulzeit erlebt
- 645 • **Enge Zusammenarbeit** mit Schulen, Volkshochschule und kulturellen Einrichtungen
646 zur Förderung kultureller Bildung
- 647 • **Kulturelle Infrastruktur erhalten und modernisieren:** Stärkung von Einrichtungen wie
648 dem Theater Oberhausen, der Ludwiggalerie Schloss Oberhausen und dem Gasometer
649 als kulturelle Leuchttürme bei notwendigen Reformen zur Schaffung von mehr
650 Pluralität und ökonomischer Tragfähigkeit. Hierzu zählt insbesondere die Nutzung von
651 Förderprogrammen und Kooperationen zur Finanzierung notwendiger Sanierungen
652 und Modernisierungen.

653

654 Diese Einrichtungen tragen nicht nur zum kulturellen Profil unserer Stadt bei, sondern ziehen
655 auch überregional Besucherinnen und Besucher an – mit positiven Effekten für Gastronomie,
656 Einzelhandel und Tourismuswirtschaft.

657

658 Finanzierung der Kultur nachhaltig gestalten:

659

- 660 • **Überprüfung und Optimierung der Zuschüsse für alle kulturellen Einrichtungen**, um
661 Effizienz und Wirtschaftlichkeit zu steigern. Hier darf es keine Tabus geben. Auch
662 Kultur muss den Anspruch eines ausgewogenen Verhältnisses zwischen
663 Fördersummen und Bildungsertrag bzw. Sachdienlichkeit erfüllen. Zudem behalten wir
664 die Eigenwirtschaftlichkeit kultureller Einrichtung im Sinne einer finanziell
665 nachhaltigen Kulturpolitik im Auge.
- 666 • **Förderung von Public-Private-Partnerships** und Einbindung externer Investoren,
667 insbesondere bei neuen Projekten wie dem geplanten „Moerseum“
- 668 • Auch die freie Kulturszene kann durch kluge Förderstrukturen wirtschaftlich wirksam
669 werden. Wir möchten **Förderungen aber nicht als Automatismus verstehen**, sondern
670 eine gezielte Einzelprüfung aller zu vergebenden Mittel anhand von Nutzen für Bildung
671 und Gemeinwesen vornehmen
- 672 • **Digitale Kulturangebote ausbauen:** Entwicklung digitaler Plattformen zur
673 Präsentation und Vermittlung kultureller Inhalte und Unterstützung von digitalen
674 Formaten in der Kulturarbeit, um neue Zielgruppen zu erreichen und die Sichtbarkeit
675 zu erhöhen.
- 676 • **Kreativwirtschaft fördern:** wie Kreativräume, Veranstaltungen und Ateliers schaffen
677 Arbeitsplätze, binden junge Talente und beleben Stadtquartiere. Wir fordern die
678 Weiterentwicklung von Experimentier- und Freiräumen für Kreative und Künstlerinnen
679 und Künstler und die Unterstützung der Vernetzung und Professionalisierung der
680 Kreativwirtschaft, um neue Märkte und Kunden zu erschließen

681 Die Kultur- und Kreativwirtschaft in Oberhausen, von Design und Film bis hin zu Musik und
682 Games, birgt erhebliche Wachstumspotenziale, die gezielt gefördert werden sollten. Sie
683 verbindet kulturellen Anspruch mit unternehmerischem Geist.
684 Dabei sehen wir die Förderung freier Kultur als eine zukunftsorientierte Investition in
685 Kreativität, Lebensqualität und in den Wirtschaftsstandort Oberhausen.
686 Mit dieser Kulturpolitik möchten wir Oberhausen als lebendige, vielfältige und
687 zukunftsorientierte Stadt weiterentwickeln. Wir setzen auf eine Balance zwischen kultureller
688 Exzellenz und finanzieller Verantwortung für eine Kultur, die begeistert und tragfähig ist.

689 Naherholung

690 Naherholungsgebiete sind nicht nur Orte der Entspannung, sondern auch wichtige
691 Bestandteile einer lebenswerten und gesunden Stadt. Sie bieten Raum zur Erholung,
692 Begegnung und Bewegung unabhängig von Alter, Herkunft oder sozialem Hintergrund. Die
693 Menschen in Oberhausen verdienen attraktive und gepflegte Grünflächen mit hoher
694 Aufenthaltsqualität und ökologischer Wertigkeit. Gleichzeitig erfüllen unsere Parks eine
695 wichtige Funktion für das Stadtklima, die Artenvielfalt und das soziale Miteinander.
696 Volkspark, Ruhrpark, OLGA-Park und der Sterkrader Wald sind zentrale Ankerpunkte der
697 urbanen Naherholung in Oberhausen. Wir möchten diese Orte weiterentwickeln, pflegen und
698 mit Leben füllen – für eine Stadt, die atmet, verbindet und inspiriert.

699 Unsere konkreten Maßnahmen für die Naherholung

- 700 • **Ausbau der ökologischen Wertigkeit** durch gezielte Nachpflanzungen,
701 Biodiversitätsinseln und naturverträgliche Pflegekonzepte.
- 702 • **Schaffung neuer Aufenthaltsgelegenheiten** wie Sitzmöglichkeiten, Picknickbereiche,
703 Spiel- und Bewegungsangebote für alle Generationen.
- 704 • **Verbesserung der Ordnung und Sauberkeit** durch die flächendeckende Bereitstellung
705 geeigneter und ausreichend dimensionierter Müllbehälter in allen genannten Parks.
- 706 • **Stärkung der Pflege und Wegeinstandhaltung** zur Erhöhung der Nutzbarkeit und
707 Sicherheit auch für mobilitätseingeschränkte Personen.
- 708 • **Förderung kultureller und gemeinwohlorientierter Aktivitäten** durch die
709 Ermöglichung und Unterstützung von Veranstaltungen, Konzerten, Lesungen oder
710 Sportangeboten im öffentlichen Grün.

711 Kaisergarten

712 Wir planen, den Kaisergarten in Oberhausen als biologische Bildungsstätte und
713 außerschulischen Lernort weiterzuentwickeln. Ziel ist es, durch eine starke zoologische
714 Ausrichtung und die Umwandlung der umliegenden Flächen in einen botanischen Garten, der
715 verschiedene Biome darstellt, ein tiefgreifendes Verständnis für ökologische Zusammenhänge
716 zu fördern und gleichzeitig die Aufenthaltsqualität weiter zu steigern:

- 718 • **Neue S-Bahn-Station:** Um den Zugang zum Park zu erleichtern und die Nutzung
719 öffentlicher Verkehrsmittel zu fördern, unterstützen wir den Bau einer neuen S-Bahn-
720 Station in unmittelbarer Nähe
- 721 • **Botanischer Garten:** Transformation der angrenzenden Gelände in einen botanischen
722 Garten, der unterschiedliche Biome präsentiert und als lebendiges Klassenzimmer für
723 Besucher aller Altersgruppen dient

- 724 • **Strandbad und Amphitheater:** Einrichtung eines Strandbades für sommerliche
725 Erholung und eines Amphitheaters im OLGA-Park, das kulturelle Veranstaltungen und
726 Live-Aufführungen ermöglicht
- 727 • **Zoologische Ausrichtung:** Stärkung der zoologischen Komponente des Kaisergartens,
728 um die Artenvielfalt und Wissensvermittlung über heimische und exotische Tierarten
729 zu erhöhen
- 730 • **Integration von Haus Ripshorst und Knappenhalde:** Einbeziehung dieser Gebiete in
731 das Gesamtkonzept des Parks, um die Grünflächen weiter zu vergrößern und vielfältige
732 Freizeitaktivitäten anzubieten

733 Innenstadt, Gastronomie und Freizeit – Oberhausen als urbaner 734 Erlebnisraum

735 Die Innenstadt ist das Herz einer Stadt ein Ort der Begegnung, der Kultur, des Handels und der
736 Lebensfreude. In Oberhausen leidet dieses Herz jedoch unter akuten Schwächen: Leerstände,
737 vernachlässigte Immobilien und ein aus der Zeit gefallenes Stadtbild prägen vielerorts das
738 Erscheinungsbild. Die Marktstraße und ihre Umgebung stehen exemplarisch für diesen
739 Zustand, aber auch für das große Potenzial, das in einer gezielten städtebaulichen und
740 wirtschaftlichen Neuausrichtung steckt.

741
742 Wir begrüßen die bestehenden Planungen zur Umstrukturierung der Marktstraße
743 ausdrücklich. Oberhausen braucht eine moderne, aufgeräumte Innenstadt mit urbanem Flair,
744 attraktiven Einkaufsmöglichkeiten, lebendiger Gastronomie und einem vielfältigen
745 Freizeitangebot – ein Ort, an dem man nicht nur einkauft, sondern verweilt, genießt und sich
746 gerne aufhält.

747 Unsere konkreten Maßnahmen für eine lebendige Innenstadt

- 748 • **Aktive Unterstützung der Umgestaltung der Marktstraße** zu einer zeitgemäßen,
749 ansprechenden und barrierearmen Fußgängerzone mit hoher Aufenthaltsqualität
- 750 • **Stärkung von Gastronomie und Einzelhandel** durch eine gezielte Ansiedlungspolitik,
751 Unterstützung bei Zwischennutzungen und Erleichterung von Umnutzungen
752 leerstehender Gewerbeflächen. Zusätzliche Abgaben, die Gastronomen und
753 Einzelhandel betreffen, lehnen wir ab
- 754 • **Erhalt und Ausbau zentraler Parkmöglichkeiten in der Innenstadt**, da der Wegfall
755 zahlreicher Stellplätze ohne adäquaten Ersatz die Erreichbarkeit massiv einschränkt,
756 negative Folgen für Einzelhandel und Gastronomie hat und zunehmend zu
757 Verdrängungseffekten auf illegale Parkflächen führt
- 758 • **Bekämpfung von Leerständen und Problemimmobilien** durch klare kommunale
759 Auflagen, aktive Eigentümeransprache und konsequente Nutzung der rechtlichen
760 Instrumente zur Wiederbelebung
- 761 • **Förderung von Freizeit- und Kulturangeboten in der Innenstadt**, z. B. Pop-up-Events,
762 Wochenmärkte, Open-Air-Konzerte, Lesungen oder Street-Art, um neue
763 Besuchsanlässe zu schaffen
- 764 • **Erweiterung der Öffnungszeiten für öffentliche Räume und städtische Angebote**
765 (z. B. Bibliotheken, Museen oder Veranstaltungshallen), um die Innenstadt auch
766 außerhalb der klassischen Einkaufszeiten attraktiv zu halten

- 767 • **Vereinfachung der Genehmigungsverfahren für Außengastronomie**, um mehr Leben
768 auf Plätze und Straßen zu bringen und Gastronomen wirtschaftlich zu stärken

769 **Tourismus**

770 Oberhausen ist längst Magnet für Tagesgäste, vom Centro über den Gasometer bis zum
771 Kaisergarten. Doch wer nur ein paar Stunden bleibt, lässt laut
772 NRW-Tourismusbarometer 2024 im Schnitt rund **45 €** in der Stadt. Ein Wochenendgast
773 dagegen – zwei Übernachtungen, Hotel, Abendessen und Freizeitprogramm – bringt heute
774 schnell **300 €** und mehr. Jede zusätzliche Übernachtung vervielfacht damit die lokale
775 Wertschöpfung, sichert Arbeitsplätze in Handel, Gastronomie und Kultur und füllt die
776 Stadtkasse. Unser Antrieb ist deshalb klar: aus dem schnellen Bummel eine bleibende
777 Erfahrung machen und die Aufenthaltsdauer spürbar verlängern.

778

- 779 • **„Oberhausen 365“**: Der Rat der Stadt soll der OWT ein klares Mandat und Budget
780 geben, sämtliche Besucher-, Ticket- und Verkehrsdaten der städtischen Töchter zu
781 verknüpfen. Ein Data-Lab identifiziert Buchungslücken, füllt sie mit Events und steuert
782 Marketing nach bewährten Modellen aus Wien, Kopenhagen und Amsterdam. Ziel ist
783 es, die Auslastung aller Angebote über das gesamte Jahr zu verbessern
- 784 • **Oberhausen-App 2.0**: Wir entwickeln die vorhandene City-App zur digitalen
785 Gästekarte mit City-Pass, AR-Industriekultur-Tour, Hotel- und Gastro-Buchung sowie
786 integriertem Park- und ÖPNV-Ticket
- 787 • **Kanalpromenade vollenden**: Den laufenden zweiten Bauabschnitt der Beleuchtung
788 zwischen Brücke Osterfelder Straße und Einbleckstraße zügig fertigstellen und
789 Phase III sofort anstoßen; im Zwei-Kilometer-Takt E-Bike-Ladepunkte installieren; mit
790 der Emschergenossenschaft ein Boots- und SUP-Verleihsystem auflegen; eine
791 schwimmende Bühne für Sommer-Open-Air-Formate ansiedeln
- 792 • **Sommer-Offensive „Sun & Steel“**: Von Juni bis September verbinden wir Gasometer,
793 Open-Air-Kanalstrand, einen neuen Street-Food-Pier und Industriekultur-Night-Tours
794 zu einer Festivalreihe
- 795 • **Reisebus-Hub**: Ein Reisebus bringt 50 Gäste in einer Fahrt. Das entlastet Verkehr und
796 Parkflächen stärker als jede Pkw-Kolonnen und liefert gesteuerten, planbaren Umsatz
797 für Gastronomie und Handel. Daher wollen wir in der Nähe des Centros einen
798 Reisebus-Hub erreichen mit 20 zusätzlichen Stellflächen und Sanitäreinrichtungen
- 799 • **Kongress-Metropole Oberhausen**: Wir bündeln unsere Kongressstätten zu einem
800 modularen „Convention Campus“. Der ICE-Halt am Hauptbahnhof, das
801 A2/A3-Autobahnkreuz und zwei internationale Flughäfen in 30-60 Minuten machen
802 Oberhausen zum perfekt angebundenen Tagungsziel. Eine gemeinsame
803 Buchungs- und Serviceplattform plus ein neuer MICE-Manager holen gezielt kleine
804 Messen, Corporate-Events und Verbandskongresse in die Stadt
- 805 • **Smart-Clean Oberhausen**: Wir wollen langfristig autonome Reinigungsfahrzeuge und
806 eine Zero-Graffiti-Task-Force für unsere Stadt. So halten wir die Erlebniszone rund
807 um die Uhr sauber und sicher – damit jeder Gast die Stadt so verlässt, wie er sie
808 vorfindet
- 809 • **RuhrPass**: Wir wollen die bewährte Ruhrtopcard weiterentwickeln, damit die Region
810 vor allem für Wochenendbesucher noch attraktiver wird. Dazu gehört ein
811 48-Stunden-City-Pass inklusive ÖPNV-Flatrate und digitalen Eintrittscodes

- 812 • **Keine Bettensteuer:** Wir lehnen jede Form einer Übernachtungs- oder Bettensteuer
813 ab, weil sie Gäste abschreckt, Arbeitsplätze gefährdet und die Wettbewerbsfähigkeit
814 der Hotellerie schwächt

815
816 Tourismus ist Wirtschaftsförderung mit Spaßfaktor: Jede zusätzliche Übernachtung bringt
817 Umsatz, jeder Restaurantbesuch schafft Jobs. Unser Ziel: plus 500.000 Übernachtungen bis
818 2030.

819 VII. Oberhausen sozial und vielfältig

820 Für uns Freie Demokraten steht der Mensch im Mittelpunkt, mit dem Recht auf
821 Selbstbestimmung, Freiheit und Teilhabe. Soziale Politik in Oberhausen bedeutet für uns nicht
822 das Verwalten von Problemen, sondern das Ermöglichen von Perspektiven. Wir setzen auf
823 individuelle Förderung statt pauschaler Lösungen, auf Eigenverantwortung statt Abhängigkeit.

824
825 Dabei ist soziale Gerechtigkeit für uns kein Widerspruch zur Freiheit, im Gegenteil: Nur durch
826 Bildung, Zugang zu medizinischer Versorgung, bezahlbarem Wohnraum und funktionierenden
827 Unterstützungsstrukturen schaffen wir echte Teilhabe. Gleichzeitig würdigen wir das
828 Engagement derer, die sich freiwillig und solidarisch für das Gemeinwohl einsetzen – denn sie
829 sind das Rückgrat unserer Stadtgesellschaft.

- 830
831 • **Hilfe zur Selbsthilfe stärken:** Soziale Angebote sollen Menschen befähigen, ihr Leben
832 selbstbestimmt zu führen. Wir setzen auf gezielte Unterstützung durch Bildung, Arbeit
833 und individuelle Beratung statt auf Dauerabhängigkeit
- 834 • **Sozialräume stärken - flexible Angebote ermöglichen:** Die Quartiersbüros in den
835 Stadtteilzentren, aber auch Nachbarschaftstreffs und soziale Initiativen müssen mehr
836 Handlungsspielraum bekommen, die sich an den tatsächlichen Bedarfen vor Ort
837 orientieren. Bereits vorhandene Angebote werden wir weiterhin unterstützen und
838 stärken
- 839 • **Ambulante Strukturen stärken, selbstbestimmtes Wohnen im Alter fördern:** Wir
840 setzen uns für wohnortnahe Pflege- und Unterstützungsdienste ein, die älteren
841 Menschen ein selbstbestimmtes Leben in den eigenen vier Wänden ermöglichen mit
842 besserer Koordination von ambulanter Pflege, Hausärzten und Ehrenamt
- 843 • **Haus- und Facharztversorgung sichern:** Wir fordern eine vorausschauende
844 kommunale Gesundheitsplanung, die sich für die Ansiedlung neuer Haus- und
845 Facharztpraxen sowie psychotherapeutischer Angebote stark macht, besonders in
846 unterversorgten Stadtteilen. Lange Wartezeiten auf Therapieplätze müssen reduziert
847 werden. Dies gelingt durch mehr Sitzkontingente, digitale Angebote und kommunale
848 Unterstützung bei der Praxisansiedlung

849 850 Apotheken vor Ort stärken – wohnortnahe Versorgung sichern

851
852 Die FDP Oberhausen steht für eine verlässliche, erreichbare und wohnortnahe
853 Gesundheitsversorgung. Öffentliche Apotheken sind ein zentraler Bestandteil davon, sie

854 bieten kompetente Beratung, sichern die Arzneimittelversorgung und sind oft der erste
855 Ansprechpartner vor Ort, gerade für ältere oder chronisch kranke Menschen.
856 Wir wollen faire Rahmenbedingungen für die inhabergeführten Apotheken schaffen, die
857 tagtäglich Verantwortung übernehmen, auch nachts und an Wochenenden. Kommunalpolitik
858 kann dazu einen konkreten Beitrag leisten. Deshalb fordern wir:

- 859
- 860 • **Apothekenfreundliche Standortpolitik:** Bei Stadtentwicklung und Neuplanungen
861 achten wir auf eine gute Apothekenanbindung, auch in Randlagen und Quartieren mit
862 Versorgungsbedarf.
- 863 • **Faire Mietkonditionen bei städtischen Gewerbeflächen:** Die Stadt soll Apotheken als
864 wichtige Partner in der Daseinsvorsorge bei Vermietungen berücksichtigen, mit
865 Mietpreisen, die kleine Betriebe nicht verdrängen.
- 866 • **Bessere Erreichbarkeit:** Wir setzen uns für Kurzzeitparkplätze vor Apotheken und
867 barrierefreie Zugänge ein – gerade für ältere Bürgerinnen und Bürger.
- 868 • **Unterstützung bei Notdiensten:** Sichere Wege, gute Beschilderung und Licht in der
869 Umgebung von Notdienstapotheken sind ein Beitrag zur Versorgungssicherheit.
- 870 • **Kooperationen stärken:** Wir wollen Apotheken stärker in Präventionsprojekte mit
871 Schulen, Kitas und Pflegeeinrichtungen einbinden, als echte Partner der kommunalen
872 Gesundheitsstrategie.
- 873 • **Digitale Sichtbarkeit fördern:** Durch Einbindung in städtische Gesundheitsplattformen
874 oder Förderung von Infrastruktur (z. B. WLAN) stärken wir die Präsenz lokaler
875 Apotheken auch digital.

876 Vielfältige Stadt Oberhausen

877 Oberhausen ist eine vielfältige Stadt, geprägt von unterschiedlichen Kulturen, Religion,
878 Lebensgeschichten und Perspektiven. Für uns ist Vielfalt keine Einbahnstraße, sondern ein
879 aktiver und gegenseitiger Prozess. Wir stehen für Toleranz und sehen Vielfalt auf dem Boden
880 des Grundgesetzes als Bereicherung. Deswegen verteidigen wir die Werte der offenen
881 Gesellschaft und treten jeder Form von Rassismus, Ausgrenzung und Intoleranz entschieden
882 entgegen. Eine gelungene Integrationspolitik basiert auf klaren Regeln, dem Bekenntnis zu
883 unseren freiheitlich-demokratischen Werten und der Förderung individueller
884 Eigenverantwortung. Wir wollen Bildungseinrichtungen, Sprachkurse und Begegnungsorte
885 stärken, die Integration im Alltag ermöglichen und den gesellschaftlichen Zusammenhalt
886 fördern.

887 Denn nur, wenn Integration weiterhin gelingt, kann Vielfalt in unserer Stadt zu einer echten
888 Chancenquelle, für ein offenes, sicheres und zukunftsfähiges Oberhausen, werden:

- 889
- 890 • **Chancen durch Bildung:** Eine erfolgreiche Integration ist in erster Linie eine Frage von
891 Sprache und Bildung. Frühzeitige Sprachförderung in Kitas und Schulen ausbauen, um
892 Integration von Anfang an zu ermöglichen
- 893 • **Teilhabe durch Arbeit:** Schnellere Anerkennung ausländischer Berufsabschlüsse und
894 gezielte Qualifizierungsmaßnahmen zur besseren Integration in den Arbeitsmarkt
- 895 • **Stärkung des Integrationsrates:** Der Integrationsrat der Stadt Oberhausen macht eine
896 hervorragende Arbeit für das Zusammenleben in unserer Gesellschaft. Wir werden uns
897 weiterhin dafür einsetzen, dass dieser eine auskömmliche Finanzierung und weitere

- 898 Partizipationsmöglichkeiten bekommt, damit dieser weiterhin starke Stimme in
899 unserer Kommune bleibt
- 900 • **Integration durch Eigenverantwortung:** Integration gelingt nur im Zusammenspiel von
901 Förderung und Fordern - klare Erwartungen an Zuwanderer, unsere Werteordnung zu
902 achten und aktiv am gesellschaftlichen Leben teilzunehmen
 - 903 • **Kommunale Anlaufstellen stärken:** Ausbau von Beratungs- und
904 Begegnungszentren, die Integration im Alltag unterstützen und den Austausch
905 zwischen den Kulturen fördern. Integrationslotsen, die Migranten bei
906 Behördengängen unterstützen. Aufsuchende Sozialarbeit soll insbesondere in
907 Stadtteilen mit erhöhtem Entwicklungsbedarf verstärkt werden
 - 908 • **Gemeinsam für Oberhausen:** Oberhausen setzt sich entschieden dafür ein, dass es für
909 die Unterbringung von Migranten und Asylbewerbern Unterstützung von Land und
910 Bund gibt. Ehemals genutzte Flüchtlingsunterkünfte sollen instand gesetzt werden,
911 sodass aus Orten der Zuflucht, Orte der Zukunft entstehen. Dies gelingt durch die
912 Umnutzung und kreative Transformation ehemals genutzter Unterkünfte. Weiterhin
913 fordern wir, dass Oberhausen auf verschiedenen Ebenen dafür stark macht, dass die
914 illegale Migration durch Maßnahmen der Länder, des Bundes und der Europäischen
915 Union beendet werden muss. Bei der Abschiebung Ausreisepflichtiger arbeitet
916 Oberhausen aktiv und entschlossen mit den anderen zuständigen Stellen mit. Die
917 Einführung der Bezahlkarte für Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz ist
918 in Oberhausen längst überfällig

919 Chancengerechtigkeit und Gleichstellung in der Stadt

920 Für die Freien Demokraten ist echte Chancengerechtigkeit ein zentraler Wert einer freien
921 Gesellschaft. Jeder Mensch - unabhängig von Herkunft, Geschlecht, sexueller Orientierung
922 oder sozialem Hintergrund - soll die Möglichkeit haben, das eigene Leben selbstbestimmt zu
923 gestalten und individuelle Potenziale voll zu entfalten.

924
925 In Oberhausen setzen wir uns für faire Zugänge zu Bildung, Beruf und gesellschaftlicher
926 Teilhabe ein. Wir glauben an Vielfalt als Chance und an Leistung als Maßstab, nicht an starre
927 Quoten oder Symbolpolitik. Gleichstellung ist für uns keine Frage von Ideologie, sondern von
928 Gerechtigkeit und Respekt.

929
930 Wir sehen Chancengleichheit als einen ganzheitlichen Ansatz in unserer Gesellschaft. Diese
931 Querschnittsaufgabe wird aber in der Kommunalpolitik in vielen verschiedenen Ausschüssen
932 bearbeitet. Daher wollen wir den Gleichstellungsausschuss, den Seniorenbeirat und den
933 Beirat für Menschen mit Behinderung zusammenlegen und fordern die Einrichtung eines
934 **Ausschusses für Chancengleichheit**, um eine gerechte und gleichberechtigte Teilhabe aller
935 Menschen in unserer Gesellschaft zu gewährleisten. Dieser soll nicht nur als beratendes
936 Gremium fungieren, sondern auch konkrete Maßnahmen entwickeln, um Diskriminierung zu
937 bekämpfen und gleiche Chancen für alle zu fördern. Dieser Ausschuss soll sich mit Themen
938 wie Bildungsgerechtigkeit, Gleichstellung der Geschlechter und, gemeinsam mit dem
939 Integrationsrat, der Förderung von Menschen mit Migrationshintergrund befassen. Es ist an
940 der Zeit, dass wir Chancengleichheit als zentrale gesellschaftliche Verantwortung anerkennen
941 und aktiv an ihrer Umsetzung arbeiten. Ein Ausschuss für Chancengleichheit wäre ein
942 wichtiger Schritt, um den Weg in eine inklusivere und gerechtere Zukunft zu ebnen.

943
944
945
946
947
948
949
950
951
952
953
954
955
956
957
958
959
960
961
962
963
964

Weiterhin werden wir:

- **Diskriminierung entschieden entgegnet:** Wir stehen für eine Stadt, in der jeder Mensch respektiert wird, unabhängig von Herkunft, Identität oder Lebensweise. Wir fördern Sensibilisierungsarbeit in Schulen, Verwaltung und Polizei
- **Barrieren abbauen - Teilhabe ermöglichen:** Ob beim Wohnen, im öffentlichen Raum oder in der Bildung: Menschen mit Behinderungen müssen gleichberechtigt am städtischen Leben teilhaben können - durch Barrierefreiheit, Inklusionsangebote und digitale Zugänge
- **Soziale Aufstiegsmöglichkeiten fördern:** Wir unterstützen Maßnahmen, die individuelle Leistung belohnen. Dies gelingt durch Durchlässigkeit im Bildungssystem, gezielte Unterstützungsangebote der Freien Träger und der Kommune sowie den Abbau von Bildungsungleichheiten
- **Gleiche Chancen für Menschen mit und ohne Behinderung:** In einer liberalen Gesellschaft muss jeder Mensch die Möglichkeit haben, sein Leben selbstbestimmt zu gestalten, unabhängig von Behinderung oder Einschränkung. Wir setzen uns dafür ein, dass die Stadt weiter barrierefrei wird und Menschen mit Behinderung selbstverständlich am gesellschaftlichen Leben teilhaben können. Dazu gehört der barrierefreie Zugang zu öffentlichen Gebäuden, Verkehrsmitteln und Freizeiteinrichtungen. Dies beinhaltet auch die Bereitstellung von kostenlosen "Begleitertickets" in städtischen Kultureinrichtungen

VIII. Oberhausen im Ruhrgebiet: Vom Kirchturm-Kompromiss zur selbstbewussten Großregion

965
966
967
968
969
970
971
972
973

Wer von Oberhausen nach Dortmund fährt, durchquert längst eine einzige Stadtlandschaft: fünf Millionen Menschen, dichter besiedelt als Madrid und in Europa nur von London und Paris übertroffen. Trotzdem hält jede Kommune noch ihre eigene IT-Abteilung am Laufen, schreibt ihre eigenen Busfahrpläne und wirbt auf Messen mit einem Logo, das der Nachbar schon nicht mehr versteht. Dieses Nebeneinander hat uns weit gebracht, jetzt bremst es uns aus.

974
975
976
977
978
979

Wir Freie Demokraten sehen das Ruhrgebiet als die dritte europäische Metropole, als polyzentrische Schwester der „Global Cities“ an der Themse und an der Seine. Unsere Bergwerke, Hochöfen, Museen und Festivals erzählen eine Industrie- und Kulturgeschichte, die in Europa einzigartig ist. Doch solange wir diese Schätze einzeln vermarkten, bleiben wir unter unseren Möglichkeiten.

980
981
982
983
984
985

Darum wollen wir Oberhausen an die Spitze einer neuen Kooperation stellen. Nicht, um lokale Identität preiszugeben, sondern weil wir gemeinsam mehr erreichen und dabei weniger bezahlen. Wenn digitale Meldeportale, Geodaten und Beschaffungen in einem einzigen „Back-Office Ruhr“ liegen, spart jede Stadtkasse Wartungs- und Lizenzkosten, die wir in Schulen, Brücken oder Kultur investieren können.

986 Größe allein ist aber kein Garant für Erfolg. Berlin zeigt, wie leicht eine Metropole in Bürokratie
987 ersticken kann. Deshalb braucht die Metropole Ruhr klare digitale Standards, offene
988 Dashboards zu Bearbeitungszeiten und eine straffe Aufgabenverteilung: Was zentral besser
989 und billiger geht, gehört zusammen; was lokale Nähe erfordert, bleibt in der Stadt.
990 Unser Ziel ist eine Region, die mit einer Stimme spricht, wenn es um EU-Förderprogramme,
991 internationale Investoren oder Weltkongresse geht. Eine Region, die ihre Größe nutzt, statt
992 sie im kleingeistigen Doppel- und Dreifachaufwand zu verspielen. Und vor allem: eine Heimat,
993 auf die man mit demselben Selbstbewusstsein verweist, mit dem New Yorker von ihrer „City“
994 sprechen.
995
996 Wir wollen, dass Oberhausen diesen Wandel vorantreibt – aus Überzeugung, aus
997 ökonomischer Vernunft und aus Stolz auf eine Region, die sich nie damit zufriedengegeben
998 hat, bloß das Hinterland anderer Metropolen zu sein. Jetzt ist es Zeit, selbst eine zu werden.